

Marburg/Lahn, den 16.7.1942.
Kugelgasse 10.

An das Reichsinstitut für ältere deutsche
Geschichtskunde, B e r l i n NW.7.

Zur Ermittlung meines eigenen Bedarfs
bitte ich, festzustellen, ob dort von den Jahres-
berichten des Reichsinstituts und des Römischen
Instituts Sonderdrucke benötigt werden, und in der
Anschriftenkartei die betr. Adressen zu bezeichnen.
Ich werde Ende der nächsten Woche die Kartei per-
sönlich einsehen können.

Heil Hitler!

Reinhold

k e n ,

e r l i n NW. 7

harlottenstr. 41

Liebes Fräulein Vienken!

In den Besprechungen und Anzeigen ist mir das erste
Stück aufgefallen, es handelt sich doch hier vermutlich

nur um ein aus persönlichem Anlaß gemachtes Sonntags-
heft eines einzelnen Gelehrten, das man nicht
sondern allein, unter Bücherkunde bringen

über den guten Absatz von Jahrbüchern
tut sich nicht weiter zu äußern. Ich habe
vielleicht die Gelegenheit, Sie zu besuchen.

Herrn Professor Dr. E. E. S t e n g e l Marburg/Lahn.

Sehr verehrter Herr Professor!

Da wir die Bibliographie über Coville als Rezensionsexemplar be-
kommen haben, möchte ich sie nicht gern ganz herausschmeißen. Ich habe
deshalb an Böhlau um Verlegung an den Anfang des mittelalterlichen
Teils geschrieben.

Ich weiß nicht genau, ob ich auf S. XL des Jahresberichts unter
der Abteilung Klebel in Ihrem Druckerlexemplar den ersten Titel über
das Herzogtum, der vollständig falsch ist und durch den zweiten schon
von Böhlau ersetzt werden sollte, weggestrichen habe, und möchte Sie
deshalb jetzt noch einmal darauf aufmerksam machen.

Ihre